



Informationen des Fachbereiches Gesundheit der Region Hannover gemäß der niedersächsischen Badegewässerverordnung.

LAGE UND INFOPROFIL

Der Silbersee liegt im Osten der Stadt Langenhagen nördlich der Autobahn A2 und südlich der L382. Den Namen soll er von Flugzeugpiloten erhalten haben, weil er beim Überflug in der Sonne silbrig glänzte. Die erbaute Seeanlage bietet einen Spielplatz, Minigolf und andere Sportaktivitäten, ausgewiesene Grillplätze, lange Sandstrände und Steganlagen. Einer der Strände ist als Hundestrand ausgewiesen. Einige Bereiche der Wasserfläche sind den Anglern vorbehalten. Das große Gelände bietet vielen Menschen Erholung und Ruhe. Die DLRG bewacht den Strand am Wochenende bei schönem Wetter. Für die übrige Zeit gilt Baden auf eigene Gefahr. Das Parken ist kostenfrei auf den dafür vorgesehenen Flächen.

Die Schilfzonen im See dienen als wertvolle Rückzugsgebiete für Wasservögel und andere Tierarten.

Die Wasservögel sind Wirtstiere für Larven von Saugwürmern, die im Darm von Wasservögeln parasitieren. Die Vogelsaugwürmer durchlaufen in ihrer Entwicklung einen Wirtswechsel. Mit dem Kot der Vögel gelangen die Eier ins Wasser. Aus ihnen schlüpfen bewimperte Larven, Miracidien, die einen Zwischenwirt, das sind verschiedene Süßwasserschnecken, aufsuchen. In den Schnecken entwickeln sich aus den Miracidien über Vermehrungsphasen infektiöse Zerkarien. Diese werden bei Wassertemperaturen über 24° C, in den Monaten Juni bis September, ins Wasser entlassen. Sie steuern den Menschen als Fehlwirt irrtümlich an. Die Zerkarien dringen in die Haut des Menschen ein, sterben hier jedoch ab und verursachen Hautaffektionen, die den Gelsenstichen ähnlich sehen. Zerkarienbefall ist für den Menschen ungefährlich, aber wegen des starken Juckreizes unangenehm. Das Auftreten von Zerkarien steht in keinem Zusammenhang mit der hygienischen Wasserqualität der Seen!

ERREICHBARKEIT:



DER BEGEGNUNG MIT ZERKARIEN KÖNNEN SIE VORBEUGEN IN DEM SIE:

- keine Enten füttern, hiermit wird der Parasitenbefall erhöht!
- Wasserpflanzenreiche Uferzonen meiden!
- wasserfeste Sonnenschutzmittel verwenden!
- sich nach dem Baden kräftig abtrottern, so werden nicht vollständig in die Haut eingedrungene Zerkarien entfernt.
- sich nicht kratzen – Sekundärinfektion verhindern!

EINSTUFUNG GEMÄSS EU-RICHTLINIE

Ausgezeichnete Badegewässerqualität

★★★★ ausgezeichnet
 ★★★ gut
 ★★ ausreichend
 ★ mangelhaft

BEWERTUNG

Die Nutzung um den See herum führen nachweislich nicht zu hygienischen Beeinträchtigungen der Badewasserqualität. Es liegen keine Einleitungen vor. Das Verschmutzungspotenzial wird als gering bewertet.

Eine Massenentwicklung an Cyanobakterien (Blaualgen), Makroalgen und Phytoplankton wurde in dem nährstoffarmen Gewässer in den letzten Jahren nicht beobachtet. Das Potential einer plötzlichen Massenvermehrung wird daher als gering eingestuft.

Der Fachbereich Gesundheit als zuständige Behörde führt regelmäßige Untersuchungen des Badegewässers an der Badestelle durch. Vor Saisonbeginn wird die erste Badegewässerprobe genommen. Während der Badesaison vom 15. Mai bis 15. September wird einmal im Monat beprobt. Das Wasser wird auf die Indikatorbakterien Escherichia coli und intestinale Enterokokken untersucht. Diese Ergebnisse werden unter anderem auf der Seite www.hannover.de und im Badegewässerportal des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes veröffentlicht.

Erlangt die Behörde Kenntnis über das Auftreten der Massenvermehrung von Blaualgen, erfolgt eine Untersuchung des Wassers auf Blaualgen und gegebenenfalls eine offizielle Warnung vor akutem Auftreten von Blaualgen. Werden giftbildende Blaualgen in großen Mengen festgestellt, wird ein Badeverbot ausgesprochen und vor Ort sowie im Internet veröffentlicht.

STECKBRIEF

Gewässerfläche:	8 ha
maximale Tiefe:	9,8 m
Länge der Badestelle:	200 m
Sanitäre Einrichtungen:	Toiletten